

maybrief 12

frankfurt a/m, den 6. september 2004

Liebe Freunde der ernst-may-gesellschaft,

nach einer längeren Sommerpause senden wir Ihnen unser neues Programm, möchten Sie zu den Veranstaltungen sehr herzlich einladen und Ihnen den aktuellen Stand der Dinge schildern:

## programm 2. halbjahr 2004

10. September 2004

### **ernst may und das neue frankfurt - 75 jahre siedlung römerstadt**

Vortrag: Dr. Eckhard Herrel.

In Zusammenarbeit mit der KunstGesellschaft e.V.

Ort: Gemeindesaal Cantate Domino,  
Ernst-Kahn-Str. 20 (U1 Römerstadt), 20.00 Uhr.

12. September 2004

### **tag des offenen denkmals 2004, wie läuft's? - schwerpunktthema wasser 75 jahre siedlung römerstadt**

Informationsstand der ernst-may-gesellschaft beim Siedlerfest der IG Römerstadt, Hadrianstrasse 48, 11.00 - 20.00 Uhr, mit

#### **mayführung 9 - siedeln an der nidda**

Treffpunkt: Stand der ernst-may-gesellschaft, 11.00 Uhr und 13.00 Uhr, Fahrradfahrten.

Stationen: Siedlung Römerstadt, Siedlung Praunheim, Siedlung Höhenblick, Wohnhäuser Ernst May und Martin Elsaesser, Niddaregulierung.

Leitung: Dr. Eckhard Herrel, Ulrike May M.A.

2. Oktober 2004

#### **mayführung 10**

Treffpunkt: Ernst-May-Platz, 14.00 Uhr, Spaziergang.

Stationen: Siedlung Bornheimer Hang mit Wohnungsbesichtigung, Heilig-Kreuz-Kirche, Kleingärten Buchhang, Hallgartenschule.

Leitung: Helen Barr M.A., Thorsten Scheerer M.A.

25. November 2004

### **2. ordentliche mitgliederversammlung**

Städelschule, Dürerstrasse 10, Frankfurt am Main, 19.00 Uhr

#### **maybrief**

kostenfrei abonnierbar via Postkarte oder Email an:

ernst-may-gesellschaft e.v.

Stuttgarter Strasse 15

60329 Frankfurt am Main

post@ernst-may-gesellschaft.de

fax 069 24 00 67 52

www.ernst-may-gesellschaft.de

Stand 31.08.2004

Das Programm beginnt schon diese Woche und zwar am Freitag, den 10. September 2004, mit einem Vortrag unseres Vorstandsmitgliedes Dr. Eckhard Herrel zu „**ernst may und das neue frankfurt - 75 jahre römerstadt**“. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der KunstGesellschaft e.V. organisiert.

Festlich geht es gleich darauf am Sonntag, den 12. September 2004, zu: Am diesjährigen bundesweiten **Tag des offenen Denkmals** mit dem Schwerpunktthema Wasser (Motto „Wie läuft's?“) wird die Römerstadt zudem 75 Jahre alt.

die ernst-may-gesellschaft lädt ein am Sonntag, den 12. September 2004

**75 jahre siedlung römerstadt**  
**siedlerfest der IG Römerstadt**  
Informationsstand der ernst-may-gesellschaft e.v.  
11.00 - 20.00 Uhr, Hadrianstrasse 48, Römerstadt, Frankfurt am Main, Siedlerhausmodell, historische Fotos  
Fahrradfahrten um 11.00 Uhr und 13.00 Uhr  
Treffpunkt: Stand der ernst-may-gesellschaft  
Stationen: Siedlung Römerstadt, Siedlung Praunheim, Siedlung Höhenblick, Wohnhäuser Ernst May und Martin Elsaesser, Niddaregulierung  
Leitung: Dr. Eckhard Herrel, Ulrike May M.A.  
**tag des offenen denkmals 2004**  
wie läuft's? – schwerpunktthema wasser  
mit mayführung 9 - siedeln am fluss

Der örtliche Siedlerverein, die Interessengemeinschaft Römerstadt, feiert dieses Jubiläum mit einem großen Siedlerfest und hat uns eingeladen, mit dabei zu sein. Wir nehmen dankend mit einem ganztägigen Informationsstand teil, wo wir Ihnen das von uns beauftragte Museumsmodell zeigen wollen, Sie über unsere Ziele, das **ernst-may-museum** und das **ernst-may-stipendiatenhaus**, informieren und mitfeiern möchten.

Unter der Leitung von Ulrike May M.A. und Dr. Eckhard Herrel laden wir zweimal dazu ein, gemeinsam bei der **mayführung 9** „siedeln am Fluss“ mit dem Fahrrad mehrere Siedlungen und ausgewählte Einzelbauten des Neuen Frankfurt rund um das Niddatal zu erkunden (um 11.00 und 13.00 Uhr).

**mayführung 10** wird im Oktober unter der Leitung der Kunsthistoriker Helen Barr M.A. und Thorsten Scheerer M.A. (Mitglieder der ernst-may-gesellschaft e.v.) durch die Siedlung Bornheimer Hang führen.

Im November steht dann noch die **2. Ordentliche Mitgliederversammlung** der ernst-may-gesellschaft e.v. auf dem Programm.

Unser vergangenes Halbjahresprogramm endete am Tag der Architektur 2004 mit einer Vorführung der Filme des *Neuen Frankfurt* im fast ausverkauften Kino des Deutschen Filmmuseums. Eine Wiederentdeckung war der bisher verschollen geglaubte Film „Ein Wohnhaus in Ginnheim“, den uns dankenswerterweise Klaus May, einer der Söhne von Ernst May, geschenkt hat.

Wir freuten uns sehr, dass wir mit Hilfe des Berliner Filmwissenschaftlers Jean-Paul Goergen den Filmhistoriker Prof. Dr. Thomas Elsaesser aus Amsterdam für diese Veranstaltung gewinnen und begeistern konnten.

In seinem komplexen und spannenden Einführungsvortrag brachte er zum Ausdruck, wie und warum May und seine Mitstreiter besonders auch durch den vielfältigen und bewußten Einsatz der Medien innovativ waren. Sehr gezielt und auf eine bis dahin in der Baugeschichte nicht bekannte Art und Weise setzten sie geschickt Medien zur Verbreitung und Durchsetzung ihrer Anschauungen ein. Mit Hilfe des Titels der damals in Deutschland führenden Architekturzeitschrift *das neue frankfurt* und mit Bezeichnungen wie *Frankfurter Küche* oder *Frankfurter Register* wurde der Name der Stadt Frankfurt zu einem weithin bekannten und verbreiteten Synonym für Modernität.

Wir möchten Prof. Dr. Thomas Elsaesser, Jean-Paul Goergen und allen Mitarbeitern des Deutschen Filmmuseums noch einmal ganz herzlich danken. Ohne deren konstruktive Unterstützung wäre uns diese Veranstaltung überhaupt nicht möglich gewesen.

Das **ernst-may-museum** und das **ernst-may-stipendiatenhaus** rücken deutlich näher:

Vor der Sommerpause beschloss eine Mehrheit der Stadtverordneten einen Antrag der Grünen: Der Magistrat soll bei der Geschäftsführung der ABG Frankfurt Holding darauf hinwirken, dass diese der ernst-may-gesellschaft zu moderaten Konditionen geeignete Räumlichkeiten für das **ernst-may-museum** zur Verfügung stellen möge. Wir freuen uns sehr über diesen Antrag und Beschluss und sind nun gespannt, was in den nächsten Wochen von Seiten des Magistrats für dessen Umsetzung getan wird. Für den Antrag möchten wir den Grünen und den zustimmenden Stadtverordneten noch einmal ganz herzlich danken!

Für das künftige ernst-may-museum ist ein denkmalgerecht instandgesetztes und ausgestattetes Siedlungshaus in der Römerstadt mit eingebauter *Frankfurter Küche*, den dafür entworfenen Möbeln und den besonders gestalteten Außenanlagen die geeignete Räumlichkeit, weil dessen herausragende Qualitäten nur hier am unmittelbarsten anschaulich werden können.

Wir freuen uns, dass wir nach der Einladung bei den Grünen Anfang 2003 und dann bei der SPD im ersten Halbjahr 2004 nun einer Einladung der CDU folgen konnten. Letzte Woche stellten wir uns und unsere Projekte dort vor - spontan wurden sogar drei Mitgliedsanträge ausgefüllt!

Mehrere Stadtverordnete verschiedener Parteien unterstützen uns jetzt tatkräftig bei der zügigen Umsetzung dieses für die Realisierung des ernst-may-museums konstruktiven Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung! Wir sind dafür sehr dankbar und freuen uns über das wachsende und zunehmend breite politische Interesse an unseren Projekten.

Die Nassauische Heimstätte, die auch Eigentümergesellschaft mehrerer Siedlungen des *Neuen Frankfurt* ist, hat uns vor einigen Monaten zum Gespräch eingeladen und daraufhin schriftlich Ihre Unterstützung zugesagt. Mit der ABG Frankfurt Holding, der Eigentümergesellschaft der Römerstadt, versuchen wir weiterhin, Gespräche zu führen.

Für unser Projekt des **ernst-may-stipendiatenhauses** stehen wir jetzt in Verbindung mit einem möglichen Partner, der sich für diese Idee einer lebendigen Ergänzung des ernst-may-museums und der akademischen Landschaft sehr interessiert. Hier scheint sich eine sehr vielversprechende und konstruktive Zusammenarbeit anzubahnen.

Die ernst-may-gesellschaft wirbt weiterhin um Mitglieder, denn unsere Aktivitäten erfordern - wie Sie sich vorstellen können - in hohem Maße Ideen, ehrenamtliches Engagement und nicht zuletzt Geld. Wenn auch Sie bereit sind, uns bei unserer Arbeit und unseren Projekten zu unterstützen, dann werden Sie doch Mitglied der ernst-may-gesellschaft!

So können Sie uns direkt und indirekt helfen!

Wir haben für die Realisierung unserer Projekte keine Zeit zu verlieren, denn die noch original in Siedlungshäusern eingebauten Frankfurter Küchen und geeignete noch erhaltene Häuser etwa in der Römerstadt werden leider nicht mehr, sondern immer weniger.

Wir hoffen auf Ihre künftige Unterstützung, Ihre Mitarbeit und Ihren Enthusiasmus!

Ihre **ernst-may-gesellschaft e.v.**